

Spitze der folgenden Seite von N durch DCCCCLXXV (975) ersetzt ist. Richtig ist zweifellos 975; denn der ausradierte und von N wiederholte Text gehört zu den Jahren 974 und 975 und ist von Thietmar dem Bericht der Quedlinburger Annalen zu diesen beiden Jahren entnommen worden.¹ Hatte er aber statt 975 versehentlich 980 geschrieben, so bleibt es rätselhaft, wie N das zutreffend emendieren konnte. SCHMEIDLER möchte daher 'fast vermuten, daß bereits vor N die Zahl 980 irgendwie und irgendwo in 975 verbessert worden war'.² Die Lösung liegt jedoch in anderer Richtung. Die ausradierte Zahl 980 war nämlich gar nicht von Thietmar, sondern von N geschrieben. N hatte also zunächst sich verlesen oder versehentlich eine falsche Zahl geschrieben, sie dann aber durch die richtige ersetzt. Und sie gehört offenbar in die Mitte der N-Notiz, vor *In hoc anno*.³ Thietmar scheint in seinem ziemlich eng gedrängten Zusatz die Jahreszahl in einer Weise geschrieben zu haben, daß nicht ganz klar war, zu welcher Stelle sie eigentlich gedacht war, und N hat sie daher an einen isolierten Platz gesetzt.

Ein Versehen des Schreibers N bei der Transskription der von ihm ausradierten Worte fand, wie SCHMEIDLER annimmt⁴, auch Th. IV, 17 (11) auf fol. 57' statt, wo Thietmar den Tod seines Vaters Siegfried an einem 15. März und den im gleichen Jahr am 3. Dez. erfolgten Tod von dessen Mutter Mathilde berichtet und N dazu das J. 996 hinzugefügt hat (mit entsprechender Rasur). Dieses Jahr ist sicher unrichtig, da die beiden Todesfälle spätestens dem J. 992 angehören, und SCHMEIDLER vermutet also, daß N das J. 996 irrig an Stelle des von Thietmar geschriebenen

¹) Die Quedlinburger Annalen (Q) sind uns für die J. 874—909, 925—928, 962—983 nicht erhalten, doch können bis 974 die anderen Ableitungen der verlorenen Hersfelder Annalen, insonderheit die mit Q nächst verwandten Hildesheimer Annalen (Hi), und diese auch weiter bis 983 als Ersatz dienen; Hi 974 bringt die Gefangennahme Heinrichs von Bayern und seine Verschickung nach Ingelheim, Hi 975 den langen, harten, trockenen Winter und großen Schneefall. Vgl. unten S. 192 und R. HOLTZMANN in Sachsen und Anhalt Bd. 1 (1925), S. 70 f., 84, 99 f., 120 f. Die N-Notiz gehört natürlich an den Anfang des Kapitels (LAPPENBERG), nicht ans Ende des vorigen (KURZE). — Zu Th. III, 4 (2) vgl. SCHMEIDLER 332 N. 2. ²) SCHMEIDLER 340. ³) Das ergibt sich aus Hi, vgl. oben N. 1. Der erste Teil der N-Notiz (über Heinrich von Bayern) ist ganz richtig ins 2. J. Ottos II. (974) gestellt, beim zweiten Teil (über den Winter) fehlt das Jahr (975), das an eine etwas andere Stelle geraten ist. ⁴) SCHMEIDLER 340.